

Hochachtung vor der Natur mit ihren Farben und Formen

Neue Arbeiten von Waltraut Frommelt bis 12. November 1995 in der Galerie Altesse in Nendeln – Acrylbilder, Mischtechniken, Aktstudien

(arg) – Just an ihrem 50. Geburtstag präsentierte sich die Liechtensteiner Künstlerin Waltraut Frommelt am Samstagabend in der Galerie Altesse in Nendeln erstmals mit ihrem künstlerischen Werk in der Öffentlichkeit. Die Ausstellung mit den neuen Arbeiten – Acrylbilder, Mischtechniken, Aktstudien und Strassenszenen vom Gauklerfestival in Feldkirch – wurde in Anwesenheit zahlreicher interessierter Besucher, Freunde der Künstlerin und Gratulanten eröffnet.

Waltraut Frommelt wurde 1945 in Husum an der Nordsee geboren, wo sie auch aufgewachsen ist und eine Ausbildung zur Dekorateurin absolvierte. Sehr früh hat sie sich bereits für Kunst interessiert, was wohl auch in Zusammenhang mit ihrer Berufswahl zu sehen ist, und hat immer wieder gezeichnet und gemalt, mit verschiedenen Techniken und Medien experimentierend. Seit 1977 lebt Waltraut Frommelt in Liechtenstein, gerade in den letzten Jahren hat sie sich verstärkt ihrer künstlerischen Tätigkeit gewidmet und verschiedene Kurse und Seminare zur intensiven Weiterbildung besucht.

Waltraut Frommelt arbeitet mit verschiedenen Techniken, die sie dem jeweiligen Bildthema entsprechend einsetzt. So zeigt die Ausstellung in der Galerie



Arbeiten von Waltraut Frommelt sind derzeit in der Galerie Altesse zu sehen. Links Vernissageredner Alfred Goop und rechts Galerist Werner Gamper. (Bild: B. Schurte)

Altesse vorwiegend Mischtechniken und Acrylbilder, ergänzt durch einige Beispiele für die Verwendung der Spachteltechnik. In den Mischtechniken sind es vor allem die Aktstudien die dominieren,

wobei es der Künstlerin um die Darstellung des «Unverhüllten und Unverstellten» des Menschen geht, wie Alfred Goop in seiner Vernissagerede ausführte, um das Herausheben des Innersten, des

Idealen und Zeitlosen. Den Gegenpol zu dieser Position bilden wohl die ebenfalls in Mischtechnik erstellten Strassenszenen vom alljährlich in Feldkirch stattfindenden Gauklerfestival, die in ihrer Buntheit und Lebendigkeit Clowns, Masken und zirkushaftes Treiben zum Thema haben, zwischen Illusion und Wirklichkeit changierend. Im Gegensatz zur Figürlichkeit dieser Arbeiten, aber ebenso farbstark, steht die immer weiter vorangetriebene Abstraktion der Bilder in Acryl, als einer Technik, mit der sich Waltraut Frommelt in der Erarbeitung von Farben, Formen und Strukturen seit ca. zwei Jahren verstärkt auseinandersetzt.

«Die Widerspiegelung des Inneren auf den Gesichtern, die Körpersprache, die sich durch Bewegung preisgibt, treiben mich zum Zeichnen. Die Beobachtung und Hochachtung vor der gewaltigen Natur mit ihren Farben, Formen und Strukturen, lassen mich das Spiel mit den Farben und Formen wagen. Dynamik und Temperament führen Pinsel, Spachtel oder Stift.»

Die Ausstellung mit den Arbeiten von Waltraut Frommelt ist in der Galerie Altesse noch bis zum 12. November 1995 geöffnet, Do und Fr von 17 bis 19 Uhr, Sa von 10 bis 12 und 14 bis 17 Uhr, So von 15 bis 18 Uhr.